



GRÜSSE AUS DER REDAKTION

Liebe Freundesbriefleser,

wir können einfach immer wieder dankbar sein für den Mut, die Kraft und die nötigen Mittel, die unser Herr uns schenkt, um trotz so vielem Widerstand vorwärts zu gehen. So freuen wir uns mit Johannesburg über das Endprodukt der durchgeführten Renovierungen.

Für Swakopmund ist es eine lange Prüfzeit ohne vollzeitigen Pastor. Da kann man sagen, Mission braucht Zeit! Widerstände können auftauchen und müssen zuerst mal überwunden werden, bevor der Auserwählte dann die Aufgabe mit Freude und Hingabe erfüllen kann. Bis dahin wird die Gemeinde zeitweilig auch von der Schwestergemeinde Windhoek gestützt. Hier ist der Bibeltext aus Prediger 4.9f.12

sehr passend; „So ist es besser zu zweien als allein. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm der andere auf. Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei!“
Bleibt behütet!

Eure Birgit Brettschneider, Windhoek

JOHANNESBURG

STADTMISSION JOHANNESBURG „DIGITAL“

Seit mehr als 15 Monaten hält ein kleiner Virus namens COVID-19 die Welt in Atem. COVID-19 hat die Welt regelrecht auf den Kopf gestellt. Wir in der Stadtmission Johannesburg haben dies als Chance angenommen, unsere Gemeinde ein wenig auf den Kopf zu stellen.

Da wir wieder vermehrt mit dem sogenannten „Load Shedding“ (zu Deutsch geplante Stromausfälle) in den Wintermonaten rechnen müssen, haben wir uns entschlossen, einen Generator zu installieren. Fällt die Stromversorgung aus, brauchen wir nun nur den Generator zu starten und können unseren Gottesdienst feiern.

Auch einige Renovationen wurden nötig und wurden angepackt: Unsere Stromleitungen mussten nach den neuesten Bestimmungen zertifiziert werden und die Belüftungsfenster wurden neu eingestellt, damit sie wieder ohne Gefahr herauszufallen, geöffnet werden können.

Besonders dankbar sind wir, dass wir nach zwei Jahrzehnten unsere Technikanlage ersetzen konnten (von Analog nach LED). Die Lautsprecher wurden professionell an die Wand montiert. Damit hat sich das Bühnenbild gleich merkenswert verändert. Die fleißigen Helfer sind nun noch an dem letzten Feinschliff der Technikanlage dran. Die Freude wird groß, wenn dann alles bald fertig ist.

Wir danken Gott, dass er uns den Mut und die Mittel geschenkt hat, diese Investition zu tätigen, um sein Reich weiter zu bauen.

Hiermit eine herzliche Einladung, uns zu besuchen. Für jede Unterstützung sei es

im Gebet oder finanziell, danken wir von Herzen mit dem Bibelwort aus Kolosser 3,17: „All euer Tun – euer Reden wie euer Handeln – soll zeigen, dass Jesus euer Herr ist. Weil ihr mit ihm verbunden seid, könnt ihr Gott, dem Vater, für alles danken.“

*Mit herzlichen Grüßen aus Johannesburg,
Michael Frauen
Vorsitzender der Gemeindeleitung
Johannesburg*



Der neue Generator



Montage der neuen Lautsprecher



Neue Technikanlage - von Analog zu LED

SWAKOPMUND AUF DER SUCHE...

Herzlich grüßen wir aus Swakopmund, das momentan vom Ostwind geschüttelt wird. Wir erfahren Hitzewellen, wie selten zuvor!!!

Seit einem Jahr sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Pastor. Wir sind dankbar, dass sich viele Interessenten bewarben. Wir merken, dass Namibia für sehr viele Leute weltweit interessant ist. Virtuelle Interviews und viele Besprechungen des Berufungsausschuss füllten die letzten Monate aus. Und immer wieder beteten wir: „HERR, zeige Du uns, was Dein Wille für unsere Gemeinde ist.“ Wir vertrauten seiner Verheißung, dass Er uns mit Seinen Augen leitet.



Hannes und Hanni Trauernicht

Dankbar sind wir, dass unsere Gottesdienste in dieser Zeit durch verschiedene Prediger eine Abwechslung erfahren. Unter ihnen waren Bewerber für die vakante Pastorenstelle. Hannes Trauernicht bringt sich als pensionierter Pastor und Gründer der Gemeinde weiterhin in Swakopmund, Omaruru und bei den Farmgottesdiensten im Süden, Westen und Norden des Landes ein, begleitet von seiner Frau Hanni. In den Zeiten, wo er nicht in Swakopmund ist, unterstützt uns die Stadtmission Windhoek mit ihren beiden Pastoren, die an zwei Sonntagen im Monat abwechselnd bei uns predigen. Außerdem bereichern sie unser Gemeindeleben mit Frauenabend, Männerfrühstück, Bibelstunde u.v.m. So haben wir weiterhin ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen und sind reich beschenkt!

Seit Anfang Juni sind unsere Gottesdienste bedingt durch die Covid-19 Bestimmungen wieder auf eine Mindestbesucherzahl von fünfzig beschränkt. Das ist für uns kein Problem mehr, da wir zwei Gottesdienste anbieten. Viele Gemeindeglieder bringen sich ein und helfen, wo sie nur können. Darüber sind wir sehr froh und Gott dankbar.

Unser Gebet ist, dass die dritte COVID-Welle bald vorübergeht und unsere Gemeindeglieder bewahrt bleiben!

*Mit herzlichen Segensgrüßen und dankbar für eure Gebetsunterstützung,
Imme Dronia
Mitglied der Gemeindeleitung*

Wichtiger Hinweis: Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) betrifft auch unseren Freundesbrief. Da ihr den Freundesbrief schon länger erhaltet gehen wir davon aus, dass wir dazu eure Einwilligung haben. Um ihn weiterhin zu bekommen, braucht ihr nichts weiter tun. Falls ihr jedoch dazu Fragen habt oder zur Löschung eurer Daten, wendet euch gerne an uns. Vielen Dank!

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DURCH IHRE SPENDE:

Spendenkonten: Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA)

Deutschland: Evangelische Bank e.G. ESSA, IBAN: DE16 5206 0410 0004 0037 80; BIC's: GENODEF1EK1

Schweiz: Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel, IBAN: CH95 0900 0000 9122 5889 5, BIC: POFICHBEXX.

WICHTIG: Bei allen Einzahlungen "ESSA" vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben.

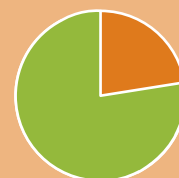
Vielen Dank!

*Sorgt euch um nichts;
sondern in allem lasst
durch Gebet und Flehen
mit Danksagung eure
Anliegen vor Gott
kundwerden.*

Philipper 4,6

GEBETSANLIEGEN

- Wir beten, dass die dritte COVID-Welle bald abklingt und um Bewahrung vor Ansteckung.
- Wir danken, dass Gottesdienste stattfinden können, für flexible Gestaltung und den Einsatz aller hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter.
- Wir danken, dass in Johannesburg viele Renovationsarbeiten angepackt werden konnten.
- Wir danken Gott, der uns in Swakopmund in der Pastorenvakanz mit vielen guten Verkündigern geholfen hat und dass eine Neubesetzung in Aussicht ist.
- Wir bitten Gott, dass er uns hilft, die seit mehr als zwei Jahren vakante Pastorenstelle in Johannesburg wieder permanent zu besetzen.



Budget:
€ 70.000,00

Eingegangen:
€ 53.531,52

MEINE SPENDE ONLINE

IMPRESSUM: ESSA - Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika

Redaktion: Birgit Brettschneider

Layout: Tina Oberprieler

Versandadresse: Stadtmission Windhoek, P.O. Box 80222 Olympia, Windhoek, Namibia

Email: windhoek@stadtmission.org.za

Webseite: www.stadtmission.org.za